

PRESSEMITTEILUNG

CMS Hasche Sigle
Partnerschaft von Rechtsanwälten
und Steuerberatern mbB

Arndt Hellmann
Head of Public & Media Relations
Lennéstraße 7
10785 Berlin

T +49 30 20360 1208

F +49 30 20360 1299

E arndt.hellmann@cms-hs.com

www.cms-hs.com

Datum 24. Februar 2015

Seite 1 von 4

Betreff M&A Panel 2015 I

M&A Panel 2015 I von CMS Hasche Sigle und FINANCE: M&A-Markt in Deutschland bleibt auf hohem Niveau stabil

Frankfurt/Main – Für den deutschen Markt für Fusionen und Übernahmen erwarten die Akteure für das angelaufene Jahr eine stabile Entwicklung auf dem aktuellen, vergleichsweise hohen Niveau. Auch die Sorgen um eine konjunkturelle Abkühlung haben in den vergangenen Monaten nachgelassen. Neben großen M&A-Beratungshäusern und Investmentbanken sind auch Berater mit Smallcap-Fokus wieder besser ausgelastet. Den Unternehmenskäufern machen bei Transaktionsabschlüssen allerdings zunehmend rechtliche Hürden zu schaffen. Dies sind die zentralen Ergebnisse des aktuellen "M&A Panels", für das die Kanzlei CMS Deutschland mit dem Magazin "FINANCE" M&A-Chefs deutscher Unternehmen sowie führende Investmentbanker und M&A-Berater anonym zu ihrer Markteinschätzung befragt hat.

Hohe Aktivität und verbessertes Umfeld

Nachdem im vergangenen Herbst die Stimmung gesunken war, hat sich die Situation über den Winter stabilisiert. Sie reicht zwar noch nicht an die Aufbruchsstimmung Anfang 2014 heran, geht aber aufgrund der nun höheren Dealaktivität von einem höheren Basisniveau aus. So stimmen in der Befragung die Corporate-M&A-Verantwortlichen der These, dass sich das Dealumfeld in den kommenden zwölf Monaten verbessert, mit dem Wert 5,35 zu (10 = volle Zustimmung), bei den Investmentbankern und Beratungshäusern liegt die Zustimmung sogar wieder bei 6,15. Wird. "Wir sehen derzeit eine hohe M&A-Aktivität, gerade bei komplexen und internationalen M&A-Projekten. Geopolitische Entwicklungen haben wie erwartet eher

Auswirkungen auf Transaktionen in Krisengebieten als auf den Gesamtmarkt", sagt CMS-Partner Dr. Thomas Meyding. "Die gesamtwirtschaftliche Situation wird deutlich entspannter gesehen." Als Faktor für das Scheitern von Deals wird die Lage von den Investmentbankern 15 Prozent und von den Unternehmensverantwortlichen 13 Prozent niedriger als im Herbst eingeschätzt.

Abnehmende Transaktionssicherheit

Demgegenüber nehmen andere potenzielle Dealbreaker mehr Raum ein. Sehen die Panelisten weiter divergierende Preisvorstellungen an vorderster Front, hat die mangelnde Attraktivität von Zielunternehmen deutlich zugelegt und liegt auf Platz zwei. So hoch wie noch nie schätzen Corporate-M&A-Chefs derzeit negative Due-Diligence-Findings als Dealbreaker ein. "Der Trend zu einer intensiveren und auf industrietypische Risiken konzentrierten Due Diligence setzt sich ungebrochen fort. Hohe Bewertungen und Kaufpreise auf der einen Seite sowie auf der anderen Seite die Maßgabe, sämtliche Risiken im Rahmen der Due Diligence zu identifizieren und Sicherungen in den Verträgen in Gestalt von Garantien und Freistellungen durchzusetzen, sind kommunizierende Röhren", erklärt Dr. Oliver Wolfgramm, Partner bei CMS in Deutschland. Wenn auch auf niedrigerem Niveau, so haben zudem auch rechtliche Aspekte als Dealbreaker zugenommen: Die Uneinigkeit über Vertragsgestaltungen bewerten Unternehmensverantwortliche um gut acht Prozent, Widersprüche durch Regulierungsbehörden um rund sieben Prozent höher. Durch die Abnahme der Transaktionssicherheit planen die Unternehmen für 2015 mehr Kapazitäten für die Suche nach Zielunternehmen und die Post-Merger-Integration ein.

Finanzinvestoren und kleine Beratungshäuser auf dem Vormarsch

Die Finanzierung eines M&A-Deals ist für die Unternehmen nach wie vor keine große Hürde. Teure Bankkredite und schwierige Verhandlungen liegen auf dem niedrigsten Stand seit Beginn der Befragung 2011; Anleihen legen als Finanzierungsinstrument weiter zu. Der Vorsprung der Strategen gegenüber Private Equity Investoren ist kaum mehr zu erkennen. Während die befragten Investmentbanker und M&A-Berater das Finanzierungsumfeld für Corporates zurzeit außerordentlich gut einschätzen, liegen die Finanzierungsbedingungen für die Finanzinvestoren inzwischen nahezu auf ähnlichem Niveau.

Am M&A-Beratermarkt zeigt sich eine Akzentverschiebung – offenbar haben die großen Häuser einige Transaktionen aus ihrer Pipeline über den Winter abgearbeitet. Um ihre

Auslastung machen sie sich laut Prognoseindikator dennoch wenig Sorgen und bewerten sie insgesamt weiterhin als überdurchschnittlich. Die Berater mit Smallcap-Fokus haben ihren Rückstand gegenüber ihren Mid-/Largecap-Kollegen leicht aufgeholt, liegen aber immer noch weit zurück. Bei den großen Häusern ging die hohe Auslastung aus dem Herbst hingegen leicht zurück. Nach wie vor erwarten die Beratungshäuser insgesamt, dass die Projektpipeline überdurchschnittlich gut gefüllt bleibt.

Folgen Sie uns auf Twitter: <https://twitter.com/CMSHascheSigle>

Über CMS Hasche Sigle:

CMS Hasche Sigle ist eine der führenden Anwaltssozietäten auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts in Deutschland. Ausgewiesene Spezialisten bieten eine innovative Beratung, deren Bandbreite alle denkbaren nationalen und internationalen Fragestellungen einschließt.

Mehr als 600 Anwälte, Steuerberater und Notare betreuen deutsche und ausländische Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen – vom erfolgreichen Mittelständler bis zum weltweit agierenden Konzern – sowie öffentliche Institutionen. CMS Hasche Sigle verfügt über Büros an acht großen deutschen Wirtschaftsstandorten sowie in Brüssel, Moskau, Peking und Shanghai.

Weitere Informationen finden Sie unter www.cms-hs.com.

Über CMS:

Im Jahr 1999 gegründet ist CMS gemessen an der Anzahl der Rechtsanwälte heute eine der zehn führenden internationalen Kanzleien und die größte Kanzlei in Europa (Am Law 2013 Global 100) mit einem breiten Angebot an spezialisierter Beratung. Mit mehr als 3.000 Rechtsanwälten und 59 Büros in 33 Ländern verfügt CMS über eine langjährige lokale sowie auch grenzübergreifende Expertise. Zu den CMS Mandanten gehören etliche der in den Listen Fortune 500 und FT European 500 vertretenen Unternehmen sowie die Mehrheit der DAX-30-Unternehmen.

Die breitgefächerte Expertise von CMS erstreckt sich auf insgesamt 19 Branchen und Fachbereiche, darunter Arbeitsrecht, Banking & Finance, Commercial, Dispute Resolution, Energiewirtschaft, Gesellschaftsrecht/M&A, Gewerblicher Rechtsschutz, Kartellrecht,

Lifesciences, Real Estate, Steuerrecht sowie TMC (Technologie, Medien & Kommunikation).

Weitere Informationen finden Sie unter www.cmslegal.com.

CMS-Büros und verbundene Büros: Aberdeen, Algier, Amsterdam, Antwerpen, Barcelona, Belgrad, Berlin, Bratislava, Bristol, Brüssel, Budapest, Bukarest, Casablanca, Dubai, Düsseldorf, Edinburgh, Frankfurt/Main, Genf, Glasgow, Hamburg, Istanbul, Kiew, Köln, Leipzig, Lissabon, Ljubljana, London, Luxemburg, Lyon, Madrid, Mailand, Maskat, Mexiko-Stadt, Moskau, München, Paris, Peking, Podgorica, Prag, Rio de Janeiro, Rom, Sarajevo, Sevilla, Shanghai, Sofia, Straßburg, Stuttgart, Tirana, Utrecht, Warschau, Wien, Zagreb und Zürich.